

Ergebnisbericht

Umgang mit der Corona-Krise

Christina Peter & Hans-Bernd Brosius

Teil 2: Einstellungen &
Verhalten zu Corona und
Beschränkungen



Studienhintergrund & Allgemeine Informationen

Methodischer Hintergrund

Im Rahmen der Corona-Krise haben wir eine mehrwellige Panelbefragung durchgeführt, um Einblicke in den Umgang mit der Krise zu bekommen. Die Befragung lief über das SoSci-Panel der DGPK, in dem rund 100.000 Teilnehmende registriert sind, die freiwillig und entgeltfrei an sozialwissenschaftlichen Befragungen teilnehmen. Das Panel bietet somit zwar kein repräsentatives Abbild der deutschen Gesamtbevölkerung, wir haben in unserer Befragung aber Alter, Geschlecht und formale Bildung anhand der Bevölkerungsverteilung quotiert. Insgesamt haben 1.074 Personen alle drei Fragebögen ausgefüllt, alle nachfolgenden Ergebnisse beziehen sich auf diese Stichprobe.

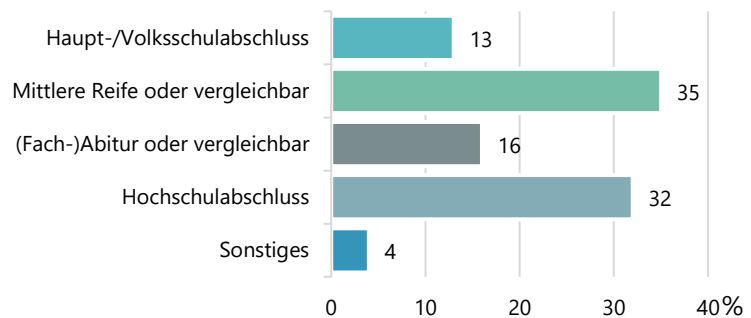
Erhebungszeitpunkt	27. März* (t1)	16. April* (t2)	30. April* (t3)
Fragebogen & Stichprobengröße	Fragebogen 1 <i>N</i> = 1.914	Fragebogen 2 <i>N</i> = 1.288	Fragebogen 3 <i>N</i> = 1.074
Zentrale Bestandteile	Einstellungen & Verhalten zu Corona und Beschränkungen Wohlbefinden Wahrnehmung & Bewertung von Medien Mediennutzung Soziodemografie Persönlichkeits-eigenschaften	Einstellungen & Verhalten zu Corona und Beschränkungen Wohlbefinden Wahrnehmung & Bewertung von Medien Vertrauen in & Bewertung von verschiedenen Institutionen Nutzung sozialer Medien	Einstellungen & Verhalten zu Corona und Beschränkungen Wohlbefinden Wahrnehmung & Bewertung von Medien Mediennutzung Vertrauen in & Bewertung von verschiedenen Institutionen Bewertung Parteien & Politiker*innen Corona-Themenverdrossenheit

*Starttermin der jeweiligen Befragungswelle

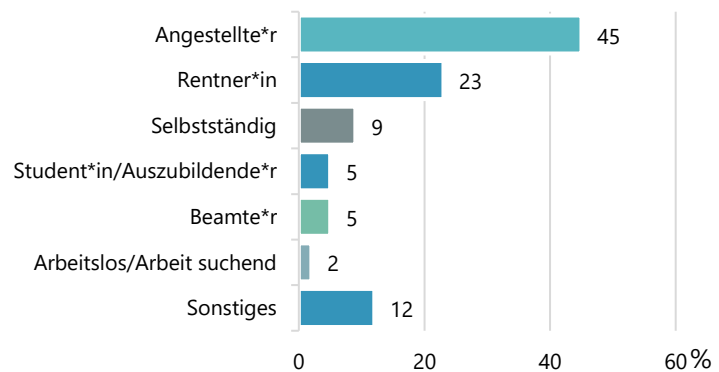
Überblick Stichprobe

- 51% weiblich, 48% männlich, 0.4% divers
- Teilnehmende im Alter 18 bis 86 Jahren, Durchschnittsalter 54 Jahre (SD=14)
- 31% leben alleine, 43% zu zweit, 26% mit zwei oder mehr Personen zusammen
- 38% zählen laut Selbstauskunft zu einer Risikogruppe (46% nein, 14% unsicher)

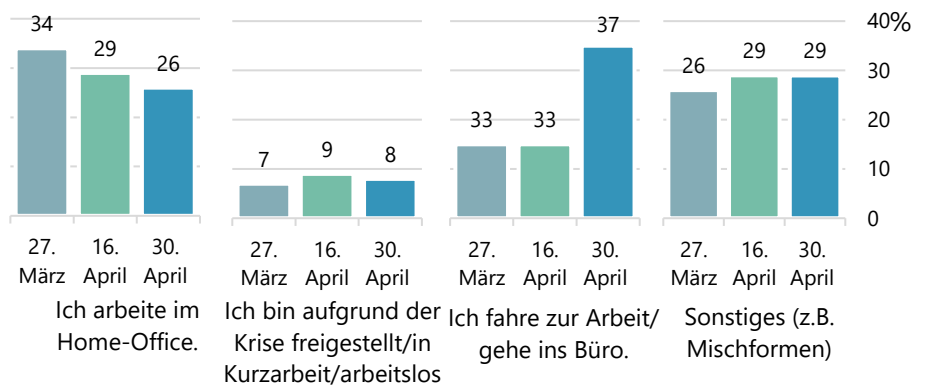
Formale Bildung



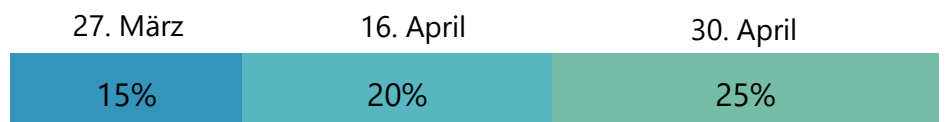
Arbeit/Tätigkeit



Veränderung der Arbeitssituation durch Corona



Personen, die erkrankt sind oder Erkrankte kennen



Ergebnisbericht

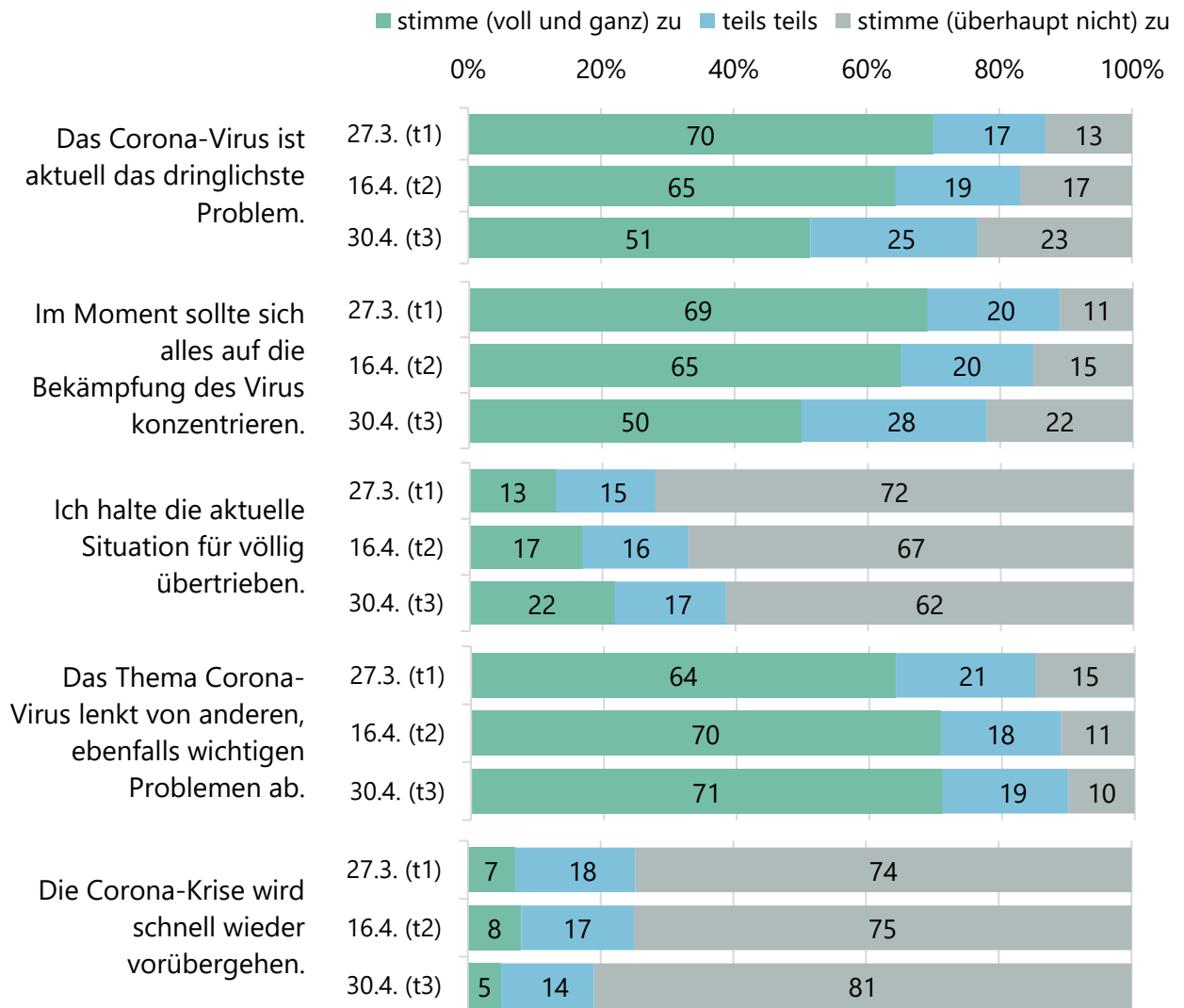
Teil 2: Einstellungen & Verhalten zu Corona und Beschränkungen

Bewertung der Corona-Krise

„Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen über die Corona-Krise zu?“

Zusammengefasst

Die Einschätzung von Corona als das aktuell dringlichste Problem geht über den Verlauf der Krise zurück, ebenso wie die Einschätzung, dass sich alles auf die Bekämpfung des Virus konzentrieren sollte. Von Beginn an glauben nur sehr wenige, dass die Krise schnell vorübergehen wird.



Womit hängt die Bewertung der Corona-Krise zusammen?

Die Corona-Krise wird eher von Frauen, älteren Personen bzw. generell Risikogruppen, Personen mit hoher Fear of Missing Out sowie Nutzer*innen von Tageszeitungen sowie öffentlichen-rechtlichen TV-Sendern als dringlicher bewertet.

Als weniger dringlich bewerten die Krise Personen mit populistischen Einstellungen sowie Nutzer*innen alternativer Nachrichtenangebote.

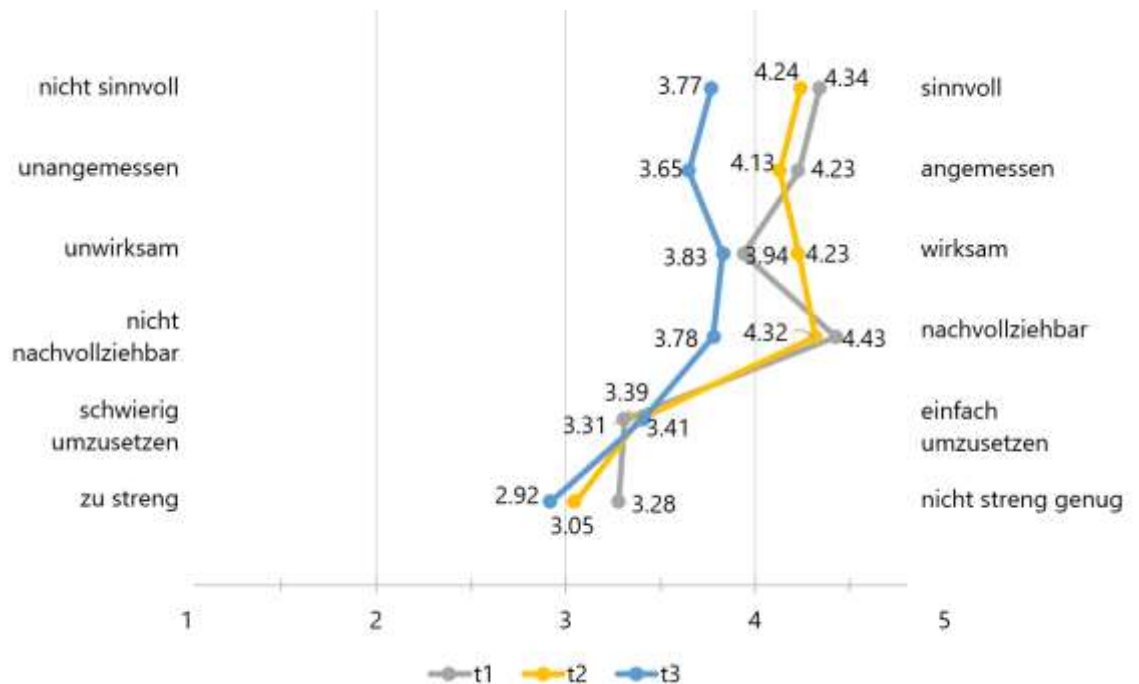
Bewertung der erlassenen Maßnahmen

„Wir bewerten Sie die aktuellen Maßnahmen zur Reduzierung sozialer Kontakte?“

Zusammengefasst

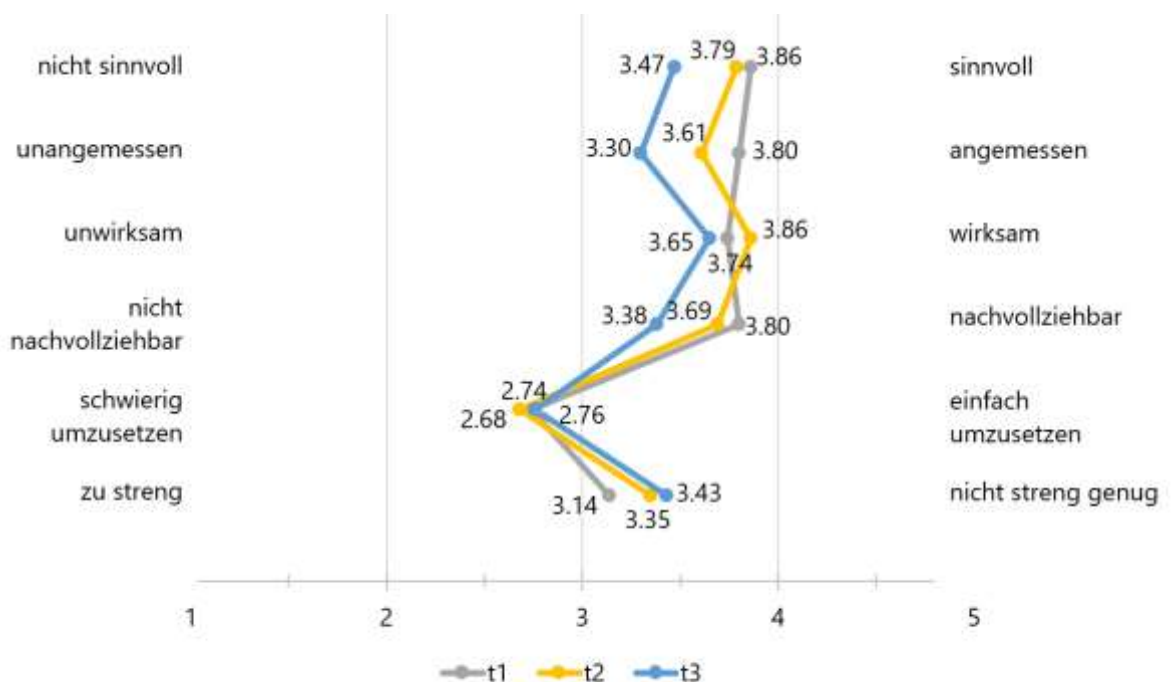
Die erlassenen Social Distancing-Maßnahmen werden überdurchschnittlich positiv beurteilt, wobei, die Bewertung über den Verlauf der Krise deutlich negativer wird. Die Bewertung der Maßnahmen durch die anderen wird deutlich negativer eingeschätzt.

Ich finde die erlassenen Maßnahmen...



„Was glauben Sie, wie denkt die deutsche Bevölkerung ganz aktuell über diese Maßnahmen?“

Die Mehrheit der Bevölkerung findet die aktuellen Maßnahmen...

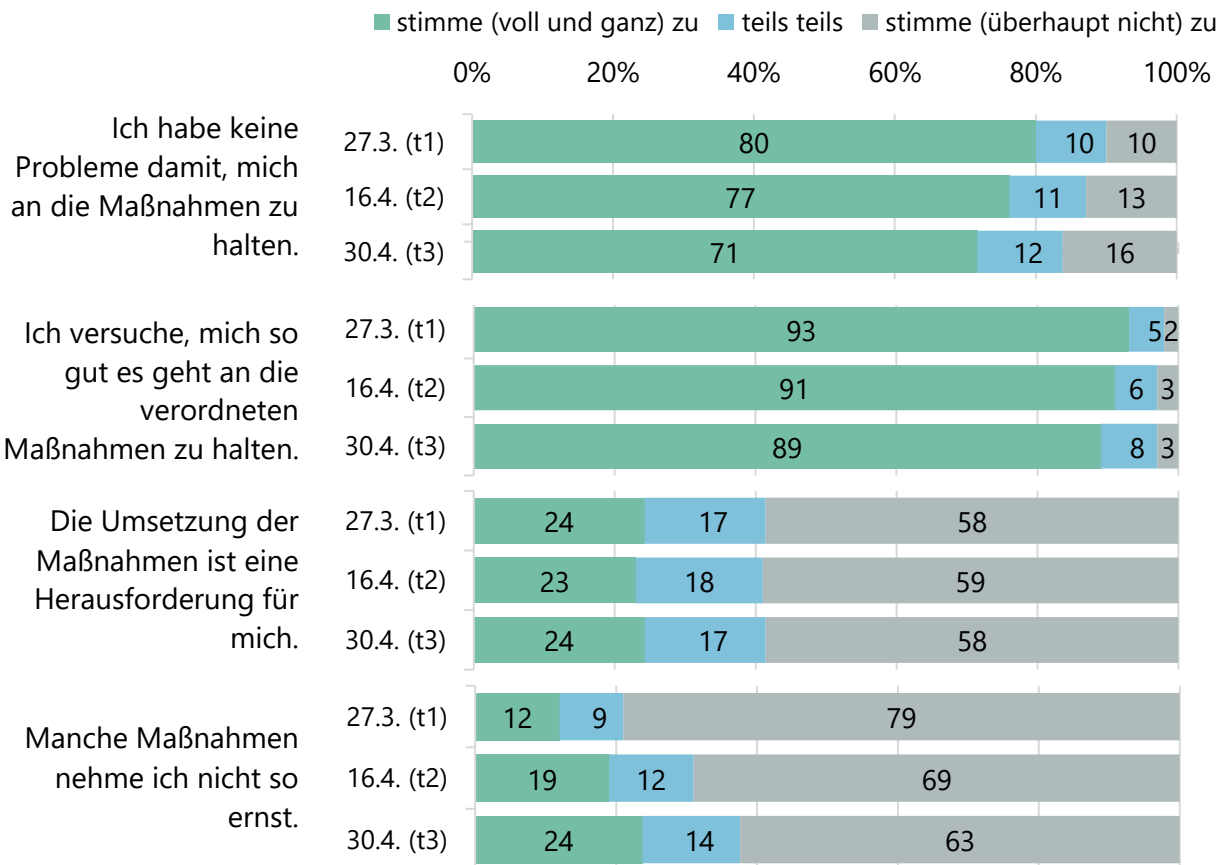


Eigene Umsetzung der Maßnahmen

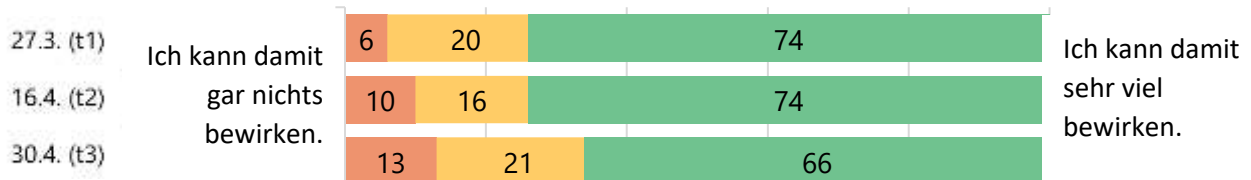
„Wie sieht es mit Ihrem derzeitigen Verhalten bezüglich der Maßnahmen zur Reduzierung sozialer Kontakte aus?“

Zusammengefasst

Über den Verlauf des Lockdowns wird die Umsetzung der Maßnahmen weniger ernst genommen. Auch das Gefühl, mit der Umsetzung der Maßnahmen etwas bewirken zu können, geht leicht zurück. Dennoch hat auch Ende April immer noch die Mehrheit kein Problem, sich an die Maßnahmen zu halten.



„Was glauben Sie, können Sie mit Ihrem Verhalten etwas in der Krise bewirken?“



Womit hängt die Umsetzung der Social Distancing-Maßnahmen zusammen?

Die Maßnahmen werden eher von älteren Personen bzw. generell Risikogruppen, Optimist*innen sowie Nutzer*innen von öffentlichen-rechtlichen TV-Sendern und ernster genommen.

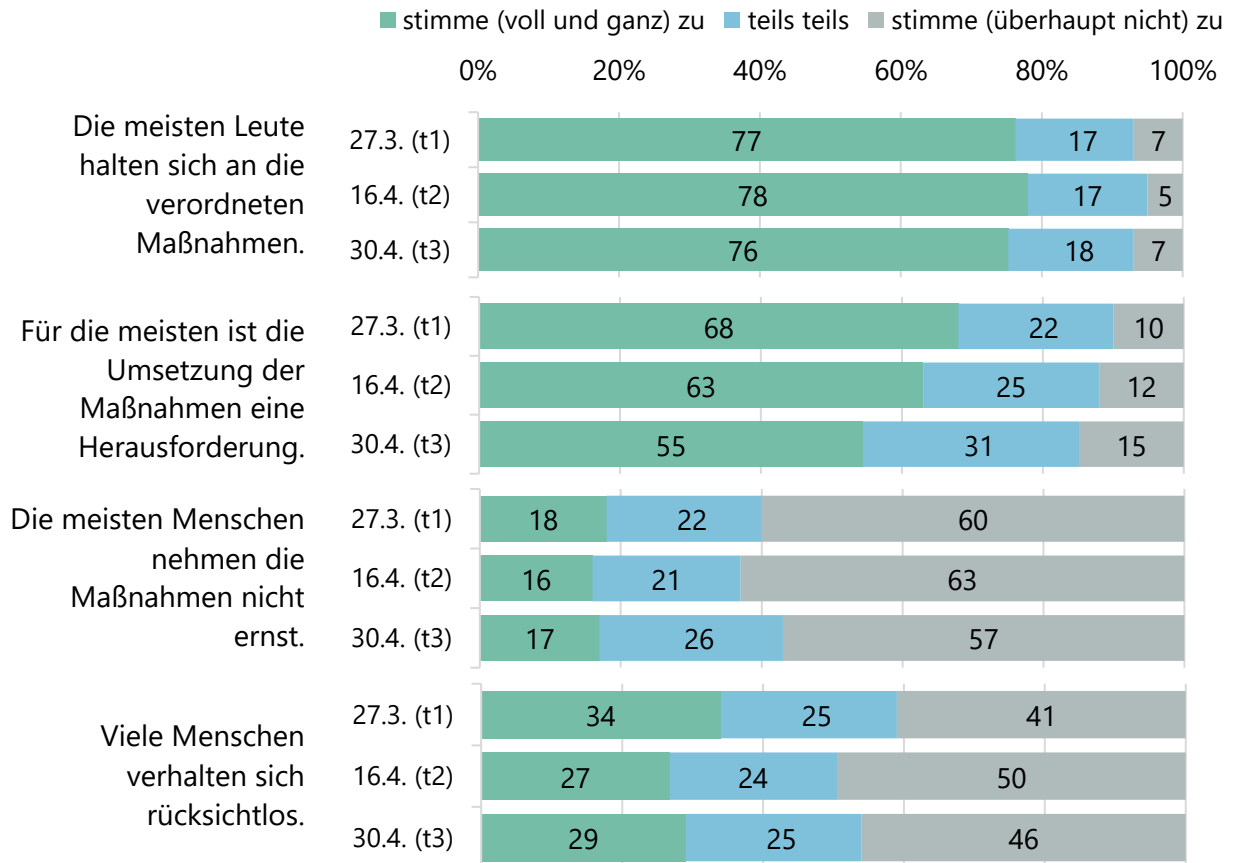
Populistische Einstellungen, Meinungsführerschaft sowie tendenziell auch die Nutzung alternativer Nachrichtenangebote führen zu einem weniger ernstesten Umgang mit den Maßnahmen.

Umsetzung der Maßnahmen durch „andere“

„Was ist Ihr momentaner Eindruck vom Verhalten anderer in Deutschland in der Krise?“

Zusammengefasst


Im Gegensatz zu einem selbst geht man davon aus, dass die Umsetzung der Maßnahmen für die meisten anderen eine Herausforderung darstellt. Trotzdem wird davon ausgegangen, dass die Mehrheit sich an die Maßnahmen hält und diese auch ernst nimmt.



Womit hängt die Wahrnehmung des Verhaltens von anderen bezüglich der *Social Distancing*-Maßnahmen zusammen?

Positiv wird das Verhalten anderer eher von Männern, älteren Personen, Optimist*innen und Meinungsführer*innen wahrgenommen.

Risikogruppen und Personen mit populistischen Einstellungen haben eine negativere Einschätzung vom Verhalten anderer.



**Vorschau Teil 3: Emotionen,
Wohlbefinden und
Belastungen während der Krise**